



Russland-Infoblatt • September 2019

Stand 07.10.2019

1. Projekte bayerischer Unternehmen in Russland

- **Siemens AG:** Unterzeichnung einer Vereinbarung mit dem Unternehmen BaltEnergMasch über die Produktion von Mittelspannungsschaltanlagen NXPLUS C unter einer Siemens-Lizenz durch eine russische Partnerfirma;
- **Linde AG:** Gründung eines Joint-Venture-Unternehmens mit einer Gazprom-Tochter „Gazprom 335“, das sich mit der Erstellung technologischer sowie Planungs- und Konstruktionsunterlagen für Industrieobjekte zur Verarbeitung und Verflüssigung von Erdgas in Russland beschäftigen wird.

FALLS WIR IHR PROJEKT EBENSO AUFFÜHREN SOLLEN, SCHREIBEN SIE UNS!

2. Messen mit bayerischer Beteiligung in Russland – Oktober und November 2019

- **07.–11. Oktober 2019 • Moskau • Messe für Maschinen und Anlagen für die Nahrungsmittelindustrie www.agroprod mash-expo.ru:**
 - Alimex Lebensmitteltechnik GmbH;
 - DMH Maschinenhandel Deutschland GmbH;
 - Güntner GmbH & Co. KG;
 - haug bürsten KG;
 - Loesch Verpackungstechnik GmbH;
- **05.–07. November 2019 • Moskau • Messe für TV, Radio, Broadcasting und Film Production Technologies NAT EXPO www.natexpo.ru:**
 - Bosch Sicherheitssysteme GmbH;
 - Cinegy GmbH;
 - KWS Electronic Test Equipment GmbH;
 - PANTHER GMBH;
 - SCISYS Media Solutions GmbH.



3. Im Fokus – Trends der Industrieproduktion in Russland

- *Allgemeine Entwicklungen im ersten Halbjahr 2019*
 - Im zweiten Quartal 2019 hat sich das Wachstum der Industrieproduktion (Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Energieproduktion, verarbeitendes Gewerbe) auf nahe Null verringert. Im Juni 2019 wuchs die Industrieproduktion jedoch um 3,3% im Vergleich zum Vorjahresmonat, was durch positive Entwicklungen v.a. im verarbeitenden Gewerbe begründet ist (+3,4%);
- *Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden*
 - Die OPEC + Vereinbarung über die Reduzierung der Ölförderung (in der Russischen Föderation um 228.000 Barrel pro Tag), die bis April 2020 verlängert wurde,) wirkt sich weiterhin auf diesen Industriesektor aus. Negative Entwicklungen in der Produktion werden auch durch ungünstige Preissituation auf dem globalen Kohlemarkt begründet, was dazu führt, dass Unternehmen die Produktion reduzieren. Unter allen Branchen wies nur die Gasindustrie ein Wachstum auf: In Vorbereitung auf die Heizperiode beginnen europäische Länder Gas in unterirdischen Lagern zu speichern, da Gas aktuell im Vergleich zur Wintersaison einen niedrigeren Preis hat. Die Gesamtproduktion des Bergbaus im zweiten Quartal 2019 wies Wachstumsraten nahe Null auf;
- *Verarbeitendes Gewerbe*
 - Im verarbeitenden Gewerbe wurde im zweiten Quartal 2019 ein Wachstum in der Nahrungsmittelindustrie, Holzverarbeitung, Chemie, Metallurgie sowie im Fahrzeugbau beobachtet. Begründet wird dies durch staatliche Unterstützung bzw. günstige Konjunktur auf dem Markt;
- *Handel und Verkehr*
 - Weitere Branchen weisen kein bemerkbares Wachstum auf: der Rückgang im Großhandel dauert an, der Einzelhandel, die Baubranche sowie kostenpflichtige Dienstleistungen für die Bevölkerung stagnieren. Ein kleines Wachstum wird im Gütertransport beobachtet, hauptsächlich im Automobiltransport. Zu den Faktoren, die dies beeinflussten, zählen eine Erhöhung der Transportentfernung aufgrund der Inbetriebnahme neuer Hochgeschwindigkeitsstraßen sowie die Modernisierung des



Autoparks. So stiegen auch im Vergleich zum Vorjahreszeitraum Leasing- und Kreditfinanzierungen für Neuwagen;

- *Prognosen der weiteren Entwicklung*
 - Die Entwicklungen der Exporte und der Industrieproduktion in Russland werden künftig durch folgende Faktoren beeinflusst: die OPEC+ Vereinbarung und ein großer Anteil des Kraftstoff- und Energiesektors an den Exporten Russlands (>60%); Erhöhung der Importzölle durch Länder, die russische Erzeugnisse, beispielsweise Metallerzeugnisse, importieren, verlangsames Wirtschaftswachstum in der Europäischen Union und in China, schwache Inlandsnachfrage, Rückgang der privaten Investitionen und ein Kapitalabfluss aus dem Land.

Anstehende Veranstaltungen und Events

21.-25. Oktober 2019 • Kazan, Naberezhnyje Tschelny, Uljanowsk • Bayerische Delegationsreise unter Leitung von Staatsminister Hubert Aiwanger nach Russland
• Weitere Informationen: <https://bit.ly/2BAqh1G>

05.-07. November 2019 • Moskau • Bayerische Messebeteiligung auf der Ausstellung NAT EXPO für TV, Radio, Broadcasting and Film Production Technologies • Weitere Informationen: <https://bit.ly/2BCpMEa>

22. November 2019 • Moskau • Runder Tisch zur Abfallwirtschaft – Recycling von Plastikmüll • Interessensbekundung für die Teilnahme unter info@bayern.ru

Ende November 2019 • Moskau • Digitalisierung und Industrie 4.0: Bayerisch-Russische Zusammenarbeit, Veranstaltung in Kooperation mit der Moskauer Industrie- und Handelskammer • Interessensbekundung für die Teilnahme unter info@bayern.ru

Dezember 2019 • Moskau • Bayerischer Wirtschaftsstammtisch – Thema wird noch bestimmt • Interessensbekundung für die Teilnahme unter info@bayern.ru



Ihr Kontakt zu uns

Andreas Brunnbauer, Bayerischer Repräsentant in Russland

Dr. Anastasia Nosova, Projektmanagerin

Repräsentanz des Freistaats Bayern

in der Russischen Föderation

Pyatnitskaya ulitsa 18c3

115035 Moskau

Telefon: +7 495 786 26 59

E-Mail: info@bayern.ru

Web: www.bavariaworldwide.de/russland

Quellen:

Eigene Recherchen, Monitoring der wirtschaftlichen Entwicklung in Russland von RANEPА.

Disclaimer / Unverbindlichkeitserklärung und Haftungsausschluss:

Die Repräsentanz des Freistaats Bayern in der Russischen Föderation und das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sind zur Neutralität verpflichtet und können keinerlei Empfehlungen aussprechen. Die vorliegenden Informationen sind sorgfältig zusammengestellt, sie erheben jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Haftungsansprüche, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.